



~~17~~  
EX BIBLIOTH.  
NATIONIS HUNGAR.

VITEBERG.

V-1

SIGNAT. MDCCCXXIII.

Der  
aufgerichtete Tempel der Ehren  
und des Andenkens/

Wurde  
Vey  
dem Leichen Begängnis  
Der  
Hoch-Edlen/ Hoch-Ehr- und Tugendbegabten Frauen/

N N A N N

Eleophe Salome,

gebahrne Sittigin,

Des  
MAGNIFICI, Hoch-Ehrwürdigen und Hoch-Gelahrten  
H E R R N

CASPARIS Löschers,

Der Heil. Schrift Hochberühmten Doctoris und Prof. Publici  
Primarii, und isiger Zeit Decani, der ganzen Academie Hochansehnlichen Senioris  
E. Hochlöbl. Consistorii hieselbst Hochverordneten Assessoris, der Pfarr-  
Kirchen Hochverdienten Pastoris und des Chur-Creysses Hochmeritirten  
General-Superintendentis

höchst liebgewesenen Eheliebste/

so den 14. Februarii, Anno 1717,

Unter Volkreicher Begleitung/  
in Wittenberg vollführet wurde/  
Vorgesellet/

Von Ebro Wohl-Ehrw. des Herrn M. Wolffs  
sämbtlicher Tisch=COMPAGNIE.

WITTEMBERG, gedruckt bey Samuel Kreyssigen.





**D**ie so dem Sprichwort nach durch Zeit/  
 Verstand/ und Geld/\*  
 (Die man daselbst gebraucht) das Neue  
 Rom besehen/  
 Und in ihr Alterthum von dar zurücke  
 gehen/  
 Wo es vor dem noch hieß: Sie ist das  
 Haupt der Welt;

Die wissen vielerley vollkommen zu erkennen/  
 Wovon man jeho kaum den halben Rest mehr find/  
 Die alten Rudera den Rahmen nach zu nennen/  
 Wie sehr Sie auch bemost/ und überwachsen sind;  
 So daß/wenn deren Kiel davon nichts aufgeschrieben/  
 Uns nicht der Rahme mahl davon zurück geblieben.

Doch diese/ so mit fleiß den Alten Grauß durch sucht/  
 Und durch Verstand und Wiß die Stücke aufgesetzt/  
 Den ganken Bau darauf den ansehen nach geschätzet/  
 Was es vor einer sey. Die haben diß gefrucht/  
 Daß wir das vorge Rom noch in Gedanken wissen/  
 Wie solches aus gesehn/ in aller seiner Pracht/  
 Und weil dieselbige sich ebenfals beflissen/  
 Daß sie der Römer Thun ans Tages Licht gebracht/  
 So können wir auch iht von Ihrem Arten sagen/  
 Wie sie gelebt/ gelehrt/ gespielt/ gesiegt/ geschlagen.

(\*) Von Rom ist ein Italiensches Sprichwort. Wenn ein Ausländer daselbst  
 mit avantage leben wolte/ so müste er z. T zu gebrauchen wissen/ Tempo,  
 Testa, Testoni, eine Römische Münze.

Was aber ihren Ruhm zum Süder-Pol erhebt/  
Ist daß sie jederzeit der Jugend nach gegangen/  
Der Dankbarkeit gedient / der Freundschaft angehangen/  
Dahero dieses Volk auch nach dem Tode lebt.  
Als Heyden kuntten Sie den Himmel nicht bekommen/  
Doch reumte ihnen Gott den ganzen Erdkreis ein/  
Und ließ sie Meister fast von Ost bis Westen seyn/  
Weil stets der Jugend Licht in ihrer Brust geglommen.  
Sie selbstn ließen ja dem Menschen Tempel bauen/  
So Zughndhafft gelebt / hauptsächlich auch den Frauen.

Carmenten machte man ein stolkes Götter-Haus/  
Weil sie nicht selbst allein der Jugend Bercke pfloge/  
Vielmehr die halbe Stadt zu ihrer Neigung zoge/  
Und dadurch richtte sie zuletzt noch dieses aus;  
Daß man was sie gesagt als Jovis Ausbruch hörte/  
Man nahm ihr Prophezeyn als ein Oracul an/  
Dahero kam es denn/ daß man sie Göttlich ehrte/  
Und nach dem Tod ihr auch die Liebe noch gethan/  
Daß man ihr in der Zeit/ die Janus Rahmen führte/  
So oft sie wiederkam / ein Lob-Fest celebrierte.

Wir gehn in etwas hier von denen Römern ab/  
Dir nicht/ **Hoch** **Seelige**/ in Deiner Ruh zu stöhren/  
Wenn wir Dir Göttern gleich im Tode wolten ehren/  
Da uns Dein Leben doch der Demuth Beyspiel gab/  
So würden wir gewiß Dich in dem Grabe fräncken/  
Die weil Du iederzeit des höchsten Preis vermehrt/  
Du würdest unser Aug auf jene Worte lencken/  
Die selbst der Meister spricht: Gebt GOTT was GOTT gehört.  
Umb uns verständlich/ wie Du es wußt/ zu zeigen/  
Man müsse bloß vor GOTT die Knie des Herzens beugen.

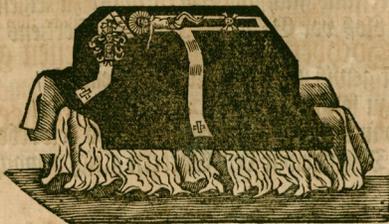
Diß aber ist gewiß und bleibt auch ausgemacht/  
Wärst Du zu solcher Zeit in Latien gestorben/  
Da Jugend und Verstand dergleichen Lob erworben/  
Sie hätten Dich fürwar den Göttern gleich gemacht.

Aglaia würde selbst! Alcithoe müßt weichen/  
Du giengst Andromeden bey denen Sternen für/  
Die Dirc' und Paphie sind Dir nicht zu vergleichen/  
Und noch viel andre mehr/ die ich hier nicht berüh.  
Von Deinen Bilde nur den Schatten aus zudrücken/  
Müßt ihnen Griechenland den besten Pinsel schiden.

Und uns verläßt auch nicht der vorgefasste Schluß/  
Wir wolln **Dir/ Seeligste/** noch einen Tempel bauen/  
Und Deines Nahmens Ruhm der Zeiten Zeit vertrauen/  
Weil Kind und Enckels Kind Dein Lob bewundern muß.  
Doch wollen wir nicht dabey wie jene Römer thaten/  
Den Heilig Heiligen GOTT sein Heilichthum entweihn;  
Indem Sie so zu GOTT/ wie zur Carmente traten;  
Nein unser Absicht soll ein bloßes Merckmahl seyn/  
Vor dem/ so dermahleinst von diesen Bau wird lesen/  
Daß Jugend und Verstand bey uns in Werth gewesen.

Der ganze Bau soll rund/ wie ein Pantheon seyn/  
Und die Vollkommenheit in seinen Circul weisen/  
Die Höhe soll der Reid/ wenn es gleich zitternd/ preisen/  
Nein Seulen stellen wir auch rincks herum hinein/  
Davon soll jedes Stüct ein Jugend Bildniß ziehren/  
Die selbst Praxiteles aus Onichstein gehaum;

Weil unsre **Seeligste** sich lies von allen führen/  
So/ daß wir auch ihr Thun an jeden Pfeiler schaun.  
Den Mittelpunct gibt uns die Leich auf dem Altare/  
Mit dieser Überschrift: **Hier weint man alle  
Jahre.**



Ung.

VI 1

= [Occasionalia Vol. 2.  
= Fumeralia K.-R.]

X.285598A

W 117  
1018



Der  
aufgerichtete Tempel der Ehren  
und des Andenkens/

Wurde  
Vey

dem Weichen Begängnis

Der  
Hoch-Ehrl. Hoch-Ehr- und Tugendbegabten Frauen /

N N A N N /

Eleophe Salome,

gebohrne Sittigin,

Des  
MAGNIFICI, Hoch-Ehrwürdigen und Hoch-Gelahrten  
H E N N N /

CASPARIS Löschers,

Der Heil. Schrift Hochberühmten Doctoris und Prof. Publici  
Primarii, und isiger Zeit Decani, der ganzen Academie Hochansehnlichen Senioris  
E. Hochlöbl. Consistorii hieselbst Hochverordneten Assessoris, der Pfarr-  
Kirchen Hochverdienten Pastoris und des Chur-Creyses Hochmerirten  
General-Superintendentis

höchst liebgewesenen Eheliebste/

so den 14. Februarii, Anno 1717,

Unter Volkreicher Begleitung/

in Wittenberg vollführet wurde/

